

Mit „Chiemgauer“ Gutes tun

Positive Halbjahresbilanz 2005

Prien/Landkreis (re) – Die Bilanz des „Chiemgauer“, des regionalen Zahlungsmittels, für das erste Halbjahr 2005 kann sich sehen lassen. „Eingetauscht wurden im ersten Halbjahr insgesamt knapp 120 000 ‚Chiemgauer‘, im Umlauf befinden sich über 40 000“, so Christian Gelleri, Vorsitzender des Vereins „Chiemgauer regional“. Das besondere dabei: Von 100 „Chiemgauern“ gehen drei an soziale Projekte.

Dass diese große Menge abgewickelt werden kann, ist vor allem auf die Investition in die Chiemgauer Regiocard zurückzuführen, die maßgeblich über „Region aktiv Chiemgau-Inn-Salzach“ aus Mitteln des Bundesministeriums für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft gefördert wurde. Auch die Unter-

gliederung in dezentral organisierte Regionalbüros in Traunstein, Rosenheim, Prien, Wasserburg und Bad Aibling helfe, Interessierte über die Vorteile des Regiogelds zu informieren und Unternehmen vor Ort zu betreuen.

Gestartet war das Chiemgauer-Projekt ursprünglich als Schülerunternehmen und hat sich nun zu einer breit verankerten Bürgerinitiative weiterentwickelt. Die pädagogische Bildungsarbeit habe für Christian Gelleri auch in Zukunft hohe Priorität: „Den Chiemgauer habe ich immer als Aufgabe der ganzen Region und nicht nur einer einzelnen Schule angesehen.“ Mit mehreren Schulen, Volkshochschulen und kirchlichen Bildungswerken sind ab Herbst Projekte und Workshops geplant.